

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Dezember 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 142

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 15.12.38. So dunkel und nebelig, daß den ganzen Tag Licht brennen muß.

Frau Fritz, Tölz: Bringt Blumen, will Eisen für die Läden stiften. Erhält Allerseelenpredigt, weil sie die verteidigt hatte. Soll ihren Mann einmal mitbringen. Bekommt ein Schloß an den Mund. Schwester Ottmara führte sie herein.

Pfarrer Blumschein: Für zwei, die auswandern müssen, ein Siegel unters pfarramtliche Zeugnis. Überhaupt sehr viele Anfragen und Gesuche in dieser Sache. Kett hat viel zu tun.

Johannes von der Venio: Das Haus in Schleching im Winter geschlossen. Eine Frau, die Nichtarierin ist, wurde nicht aufgenommen, soll nach Süd amerika gehen.

15.00 Uhr Schramm, Fridingen: Muß im Haus richten den Kamin. Frau Hölle sehr aufgeregt war. Wohnt aber über Sonntag doch dort. Mezzomille [*Ital.* „Fünfhundert“].